

Parkraummangel als Stressfaktor. Eine geographische Untersuchung am Beispiel der Stadt Overath (Rheinisch-Bergischer Kreis)



Präsentation von: Natalia Ignatowicz

Quelle: eigene Aufnahme

Fragestellung und Zielsetzung

Ziel: innerstädtische Parkplatzsituation zu ermitteln

1. *„Stehen im innerstädtischen Raum ausreichend Parkplätze für die unterschiedlichen Nutzergruppen zur Verfügung?“*

2. *„Liegt eine Diskrepanz zwischen der objektiven Erhebung und der subjektiven Wahrnehmung der Bürger vor?“*

Empirischer Teil der Masterarbeit

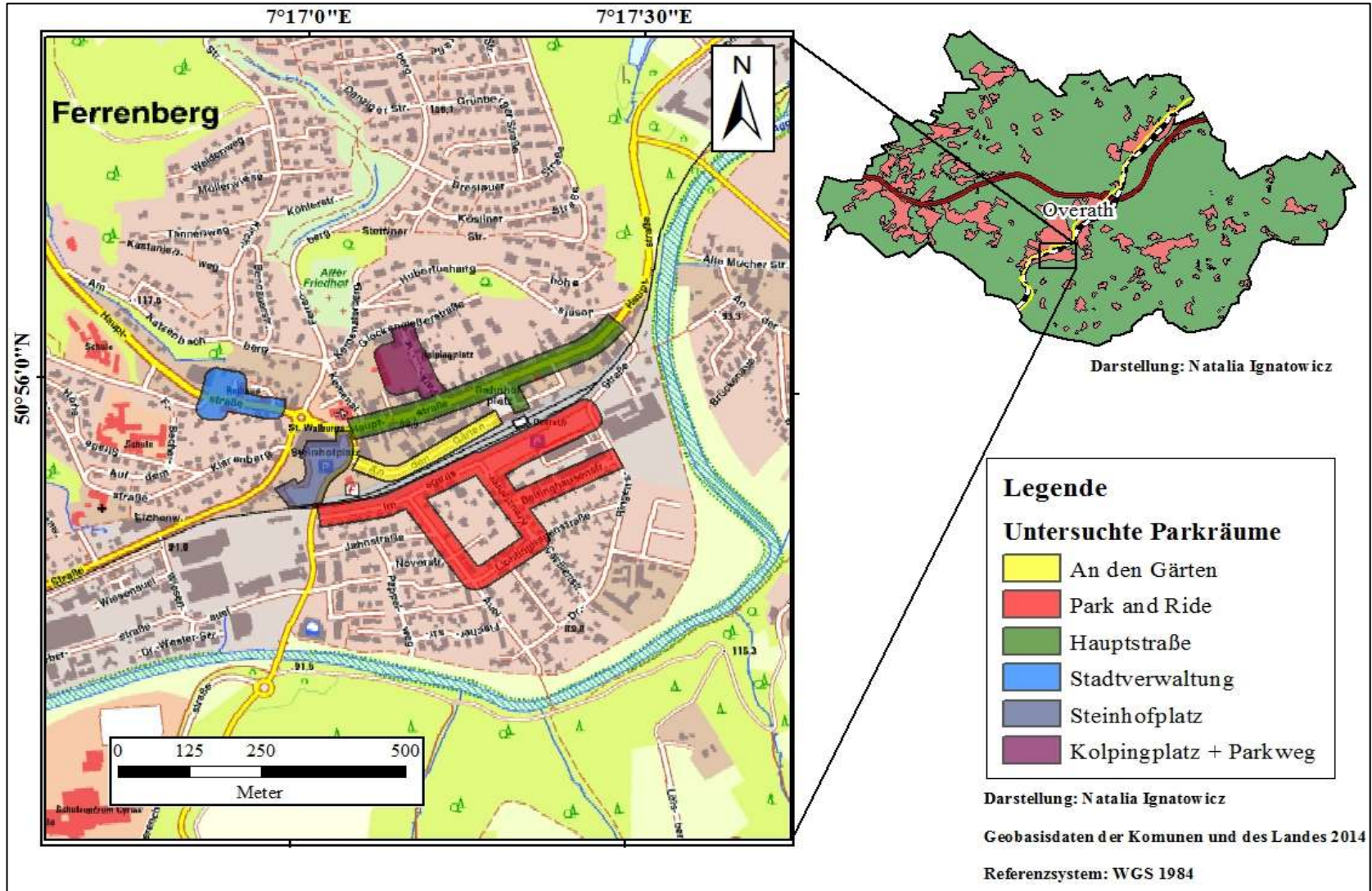
Objektive Analyse

Subjektive Analyse

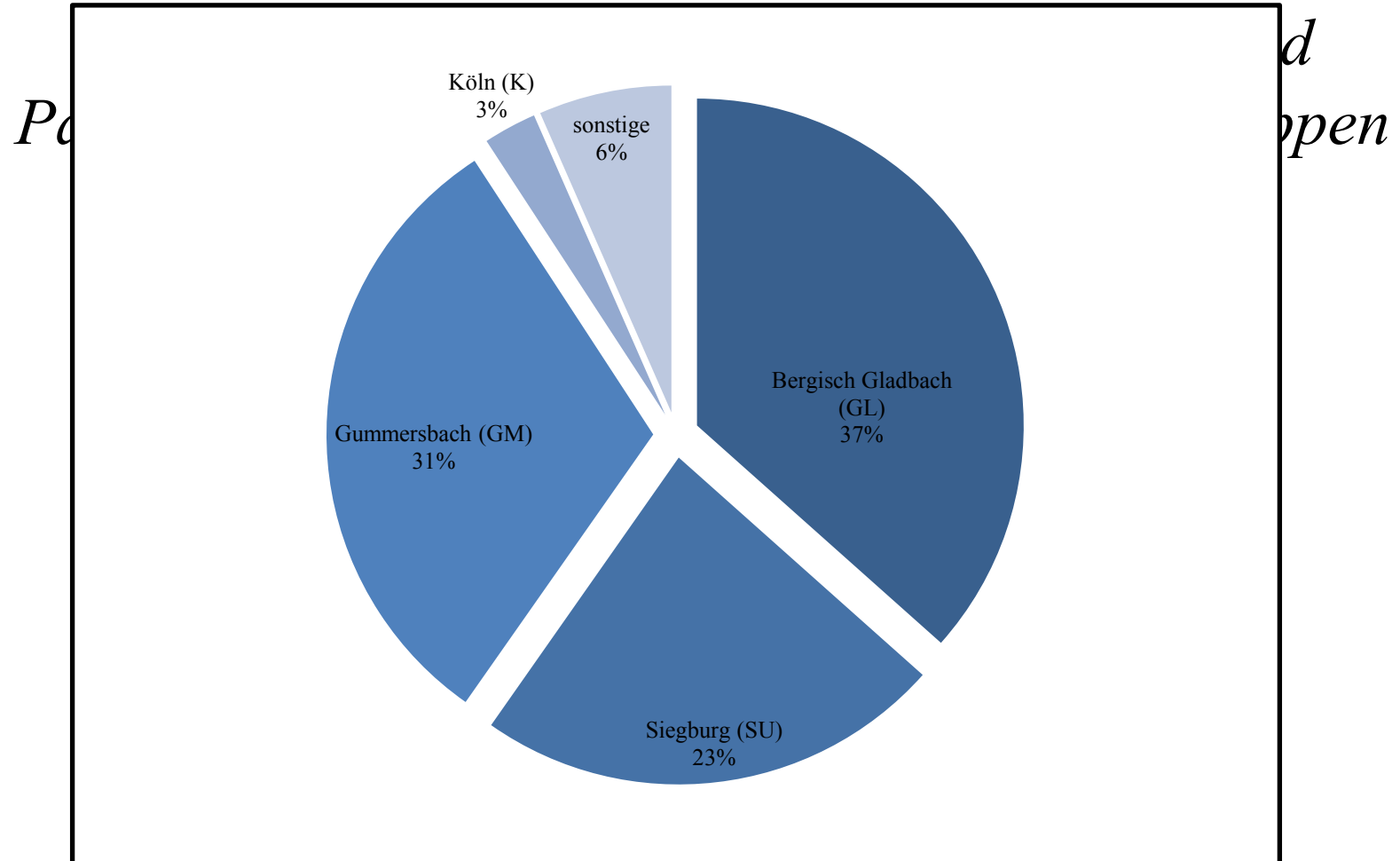
Interpretation

→ Handlungsempfehlungen

Analyse des ruhenden Verkehrs



Ergebnisse der objektiven Analyse



Quelle: eigene Darstellung

Ergebnisse der subjektiven Wahrnehmung

Zu wenig Parkplätze

Anwohner

Behinderung durch Pendler

Positive Wahrnehmung

P

Zu wenig Parkplätze

→ Diskrepanz zwischen objektiven und subjektiven Ergebnissen

plätze

Einzelhandel

Durchfahrtsverkehr

Durchfahrtsverkehr

Zu wenig Parkplätze

Verwaltung

Neutrale Bewertung der P+R-Anlage

Parkplätze ausreichend

Politiker

Negative Bewertung der P+R-Anlage

Genügend Ausweichmöglichkeiten

Mögliche Ursachen für die Diskrepanz

- Jede Nachfragegruppe hat eigene Anforderungen an den Parkraum
- Individuelle und charakteristische Einstellungen prägen die subjektive Wahrnehmung
- Strukturelle Gegebenheiten (fehlende, attraktive Einkaufsmöglichkeiten, Durchfahrtsverkehr), längere Fußwege und Parksuchverkehr werden negativ bewertet

Handlungsempfehlungen

- Teilweise Erneuerung der Parkplatzmarkierungen auf der P+R-Anlage
- Parkplatzbewirtschaftung
- Erhöhte Parkplatzkontrollen
- Fußgängerüberwege auf der Hauptstraße
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindungen

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

